

Gerhard Schuh

Entwicklung der Schafbeweidung im Südharz

Der Schafbestand in Thüringen ist seit nunmehr 20 Jahren stark rückläufig und liegt im Vergleich zu 2000 bei heute etwa 50 % (Landesamt für Statistik). So wurden im Jahr 2018 etwa 146.000 Schafe (> 9 Monate) in knapp 8.700 Beständen gezählt. Davon lebten etwa 30 % in sehr wenigen Großbeständen von >1.000 Tieren und etwa 40 % in größeren Betrieben (152) mit >100 Tieren. Die weitaus meisten Schafhalter führen kleine Bestände mit zumeist <20 Tieren. Die Situation in ganz Thüringen findet sich auch im Landkreis Nordhausen wieder. Der Schafbestand insgesamt verringerte sich in den Jahren zwischen 2004 und 2017 um >40 %. Von den 285 Schafhaltern im Jahr 2018 mit etwa 6.000 Tieren (> 9 Monate) haben nur 11 Betriebe einen Bestand >100 Schafen. Bei den Ziegen sieht die Verteilung ähnlich aus. Im Landkreis Nordhausen wurden 2018 insgesamt 500 Ziegen (>9 Monate) gezählt, die sich auf 88 Ziegenhalter verteilen. Ein Bestand wies >100 Ziegen auf, weitere 8 Bestände hatten >10 Ziegen, die übrigen Bestände sind sehr klein mit meist weniger als 5 Ziegen.

Die Gründe für den Rückgang der Schafhaltung liegen vor allem in der wirtschaftlichen Situation der Betriebe begründet. Der Jahresumsatz der Schafhalter setzt sich zusammen aus ca. 70 % staatlicher Zuwendung und der Marktproduktion, hier zum weitaus größten Teil durch die Mastlammproduktion. Diese liegt bei derzeit 0,8 Lämmer pro Mutterschaf, ein Verkauf von >1 Lamm pro Mutterschaf wird angestrebt. Die beanspruchten Kosten für die Mastlammproduktion (Stallmastlamm, Weidelamm) liegen bei 400 bis 450 € pro PEMS (Produktionseinheit Mutterschaf). Der derzeitige Erlös aus dem Verkauf der Lämmer, unabhängig ob Stallmast- oder (ökologischem) Weidelamm, liegt bei knapp 100 € pro PEMS, weitere 170 bis 220 € erbringen Flächenzahlungen. Der Ausgleich der Differenz aus den veranschlagten Kosten und dem realen Erlös erfolgt zumeist zu Lasten der Arbeitsentlohnung. Aus dieser Situation heraus und den aktuellen Förderbedingungen wird sich der negative Trend in der Schafhaltung nicht aufhalten lassen. Aufgrund der kleinräumigen Struktur im Landkreis Nordhausen liegen die Chancen für die Weidetierhaltung im Naturschutz und damit insbesondere in der Pflege der vielen Kleinflächen im Gebiet.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://www.thueringen.de/th9/tlllr/>.

Kontakt:

Gerhard Schuh
Thüringer Landesamt für Landwirtschaft
und Ländlichen Raum
Referat 32 | Nutztierhaltung
Kühnhäuser Straße 101
99090 Erfurt-Kühnhäuser



Bild: Schafe in der Landschaftspflege (H. Lenz)

Telefon: 0361/55068-122

E-Mail: Gerhard.Schuh@tlllr.thueringen.de